

Niederschrift über die öffentliche Sitzung (Nr. 01/23-27) des Fachausschusses „Verkehr“ am Dienstag, den 22.08.2023, 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr im Bürgerhaus Obervieland, Alfred-Faust-Str. 4, 28279 Bremen

Anwesende:

FA-Mitglieder: Werner Bohlmann, Derya Keyßler, Klaus Sager, Jens Schiermeyer, Gerd Schmidt, Ewald Stehmeier, Stefan Steinmeyer,

Fehlend: Bettina Fenzel, Ansgar Trede

Sitzungsleitung: Michael Radolla (Ortsamt Obervieland)

Protokoll: Theodor Dorer (Ortsamt Obervieland)

Der Sitzungsleiter begrüßt die Ausschussmitglieder und Teilnehmer:innen im Sitzungssaal, in der Sitzungskonferenz sowie im Livestream und eröffnet die Sitzung um 18.00 Uhr.

TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung

Der Sitzungsleiter schlägt zwei Ergänzungen (Ahndung von Ordnungswidrigkeiten im Radverkehr und Haltverbotszone im Bereich der Recyclingstation Fritz-Thiele-Straße) als neue TOP 7 und 8 vor. Die Reihung der nachfolgenden TOP ist dann entsprechend anzupassen.

Beschluss: Die Tagesordnung wird mit diesen Ergänzungen genehmigt. *(Einstimmige Zustimmung, 7 Ja-Stimmen)*

TOP 2:

a) Wahl eines Ausschussprechers/einer Ausschussprecherin

Das Vorschlagsrecht für die Benennung eines Ausschussprechers/einer Ausschussprecherin liegt bei der CDU. Diese schlägt Herrn Stehmeier für die Wahl zum Ausschussprecher vor und der Ausschuss fasst folgenden

Beschluss: Der Ausschuss wählt Herrn Stehmeier zum Ausschussprecher. *(Einstimmige Zustimmung, 7 Ja-Stimmen)*

Auf Nachfrage des Sitzungsleiters nimmt Herr Stehmeier die Wahl an.

b) Wahl eines stellv. Ausschussprechers/einer stellv. Ausschussprecherin

Das Vorschlagsrecht für die Benennung eines stellvertretenden Ausschussprechers liegt bei der SPD. Diese schlägt Herrn Sager für die Wahl zum stellvertretenden Ausschussprecher vor und der Ausschuss fasst folgenden

Beschluss: Der Ausschuss wählt Herrn Sager zum stellvertretenden Ausschussprecher. *(Einstimmige Zustimmung, 7 Ja-Stimmen)*

Auf Nachfrage des Sitzungsleiters nimmt Herr Sager die Wahl an.

TOP 3: Kattenturmer Heerstraße: Mögliche Umwandlung einer Restverkehrsfläche im Bereich der BSAG-Haltestelle „Arsterdamm“ (stadtauswärts) in einen regulären Kfz-Stellplatz (Bürger:inneneingabe)

Der Sitzungsleiter erläutert eingangs, die besagte Fläche im erweiterten Bereich der BSAG-Haltestelle „Arsterdamm“ (zwischen einer Ausfahrt und einer sich anschließenden Rasenfläche) und sei in der Vergangenheit regelmäßig von den Anliegern als Parkfläche genutzt worden. Zuletzt habe es dort aber wiederholt Verwarnungen durch das Ordnungsamt gegeben. Daher strebe die Antragstellerin an, diese Fläche künftig als regulären Stellplatz auszuweisen. Das Amt für Straßen und Verkehr (ASV) stehe

diesem Ansinnen grundsätzlich positiv gegenüber, hat die Antragstellerin aber gebeten, vor weiteren Prüfungen im Amt zunächst ein Votum des Beirates zum Sachverhalt abzufragen.

In der anschließenden Diskussion wird aus dem Ausschuss gefragt, ob es im Zuge der Kattenturmer Heerstraße weitere vergleichbare Fälle gebe, aufgrund derer dann mit Nachahmern gerechnet werden müsste. Der Sitzungsleiter erklärt, dem Ortsamt seien keine ähnlich gelagerten Fälle bekannt.

Des Weiteren wird gefragt, ob für die Umwandlung Kosten entstehen und ob die Fläche bisher als Aufstellfläche für Mülltonnen genutzt worden sei. Der Sitzungsleiter teilt mit, im Falle einer Umwandlung in einen regulären Stellplatz würden mögliche dadurch entstehende Kosten durch das ASV übernommen. Ein anwesender Anlieger der Fläche ergänzt, es habe in der Vergangenheit keine Konflikte zwischen parkenden Fahrzeugen und der Aufstellung von Mülltonnen in diesem Bereich gegeben.

Abschließend wird aus dem Ausschuss gefragt, ob es durch die Umwidmung zu Behinderungen des Busverkehrs im Haltestellenbereich kommen könnte. Der Sitzungsleiter erklärt, aufgrund der Länge der Haltebucht (Busse halten auf ganzer Länge im vorderen Bereich der Haltestelle und noch vor der Ausfahrt, die den Haltestellenbereich durchschneidet) sei hier nicht mit Behinderungen zu rechnen.

Herr Sager stellt den Antrag, einer möglichen Umwidmung der Fläche in einen regulären Stellplatz zuzustimmen und der Ausschuss fasst folgenden

Beschluss: Der Beirat Obervieland stimmt einer Ausweisung der Restverkehrsfläche als Kfz-Stellplatz zu. *(Einstimmige Zustimmung, 6 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung)*

TOP 4: Ausschreibung Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung (SBMS) für die Teilnahme von fünf Ortsteilen (Quartieren) an einem „Fußverkehrscheck“ mit dem Ziel der Förderung des Fußverkehrs: Mögliche Bewerbung aus dem Stadtteil

Der Sitzungsleiter erläutert, bei diesem Fußverkehrscheck soll es darum gehen, Ortsteile bzw. Quartiere in Zusammenarbeit von Ressort, einem Planungsbüro, Ortsamt und Beirat auf ihre Fußgängertauglichkeit (Sicherheitsaspekte, Barrierefreiheit etc.) zu untersuchen. Hierfür können bis zum 25.08.2023 Bewerbungen aus den Stadtteilen erfolgen. Für jedes ausgewählte Quartier sind 10.000,00 € für mögliche Umsetzungen zur Verbesserung vorgesehen. Aus Sicht des Orsamtes könnten sich möglicherweise die Alfred-Faust-Straße und die Theodor-Billroth-Straße (jeweils auf ganzer Länge) sehr gut für eine solche Untersuchung eignen, da eine Vielzahl von verschiedenen schulischen und sozialen Einrichtungen an den genannten Straßenzügen liegen und insbesondere Kinder und Jugendliche sowie Senior:innen als Zielgruppen angesprochen würden.

Der Ausschuss schließt sich diesem Vorschlag an und fasst folgenden

Beschluss: Der Beirat Obervieland stimmt einer Bewerbung zur Teilnahme an einem „Fußverkehrscheck“ für die Straßenzüge Alfred-Faust-Straße und Theodor-Billroth-Straße zu. *(Einstimmige Zustimmung, 7 Ja-Stimmen)*

TOP 5: Habenhauser Landstraße: Einrichtung einer Querungshilfe in Höhe Fontanestraße (im Anschluss an die Befassung zum Sachverhalt im Mai 2022)

Der Sitzungsleiter erklärt, die Forderung zur Einrichtung einer Querungshilfe reiche bereits weiter in die Amtszeit des vorhergehenden Beirates zurück. Anlass war die seinerzeitige Umlegung der Buslinie (vorher 51, jetzt 26) in den Bereich der Habenhauser Landstraße. Dies hatte zur Folge, dass Anlieger aus dem sogenannten „Dichterviertel“ fortan die stark befahrene Habenhauser Landstraße queren mussten und weiterhin müssen, um die Busse in Richtung Habenhausen/Arsten zu erreichen. Das ASV hatte sich seinerzeit der Beiratsforderung zur Einrichtung einer Querungshilfe angeschlossen und eine entsprechende Planung eingeleitet. Mitte 2022 wurde dem Ausschuss diese dann vorgestellt (Einrichtung einer Bedarfsampel). Im Zuge des Träger öffentlicher Belange (TÖB)-Verfahrens gab es jedoch von Seiten des Umweltressorts Bedenken gegen die notwendige Fällung zweier Bäume, so dass diese Planung zunächst wieder verworfen wurde. Stattdessen sollte nun nach alternativen Führungen gesucht werden. Seit rund einem Jahr aber gab es seitens des ASV keine Kommunikation mehr in dieser Angelegenheit – mehrere Anfragen seitens des Orsamtes dazu sind unbeantwortet

geblieben. An dieser Stelle soll das Ressort nun aufgefordert werden, den Sachverhalt erneut aufzugreifen und zügig an einer alternativen Planung zu arbeiten.

Im Anschluss verliest Herr Schmidt verliest einen Beschlussvorschlag und der Ausschuss fasst folgenden

Beschluss:

Dem Beirat Obervieland war im Zuge eines TÖB-Verfahrens im Mai 2022 seitens des Amtes für Straßen und Verkehr (ASV) eine Ausbauvariante für eine Querungshilfe (Bedarfsampel) vorgestellt worden, die der Beirat anschließend einstimmig unterstützt hatte (Beschluss vom 31.05.2022). Im Ergebnis des TÖB-Verfahrens konnte diese Variante dann allerdings in der geplanten Ausgestaltung aufgrund der notwendigen Fällung zweier Bäume nicht zur Umsetzung kommen.

Trotz der Dringlichkeit für die Einrichtung dieser Querungshilfe und der Zusage des ASV, zeitnah eine alternative Variante erarbeiten zu wollen, hat es seit mittlerweile einem Jahr keine weitere Kontaktaufnahme von dort in dieser Angelegenheit gegeben. Mehrfache Anfragen des Ortsamtes zum Sachstand sind zudem unbeantwortet geblieben.

Bereits heute befindet sich in der für die Querung vorgesehenen Örtlichkeit eine von Fußgängern und Radfahrern selten gemeinsam genutzte 1,50m breite Zuwegung zur Fahrbahn der Habenhauser Landstraße. Diese könnte für eine künftige Funktion als Aufstellfläche einer Bedarfsampel ohne Gefährdung des vorhandenen Baumbestandes zumindest so verbreitert werden, dass sie in der Folge mit Blick auf die tatsächlichen Verhältnisse vor Ort als vollkommen ausreichend gelten dürfte.

Der Beirat Obervieland fordert die Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung auf, die Einrichtung einer Querungshilfe (Bedarfsampel) an der Fontanestraße unter Berücksichtigung des vorgenannten Vorschlags erneut zu prüfen und bei positivem Prüfergebnis kurzfristig umzusetzen.

(Einstimmige Zustimmung, 7 Ja-Stimmen)

TOP 6: Alfred-Faust-Straße: Ausbau der Nebenanlagen in Höhe BSAG-Haltestelle „Gemeinschaftszentrum Obervieland“ (Fahrtrichtung Arsten)

Der Sitzungsleiter erläutert, auch diesem Sachverhalt liege eine Forderung des Beirates aus der vergangenen Amtszeit zu Grunde. Das Problem in der Örtlichkeit bestehe darin, dass Geh- und Radweg in den Nebenanlagen getrennt an die Haltestelle herangeführt würden, dann aber der Fußweg abrupt ende und ausschließlich der Radweg dann in einer Verschwenkung an der Haltestelle vorbeigeführt werde. Gefordert war hier, die Führung im Bereich der Haltestelle um einen Gehwegbereich unter Inanspruchnahme des benachbarten Schulgrundstücks (im Bereich des Bürgerhauses Obervieland) zu erweitern. Das ASV hatte sich der Sichtweise des Beirates angeschlossen und mittlerweile eine entsprechende Planung dazu vorgelegt. Das ASV könne zwar nicht für eine Vorstellung an der heutigen Sitzung teilnehmen, würde sich aber freuen, wenn ein Votum des Beirates zu den Planungen übermittelt werden könnte. Diese sähen eine entsprechende Erweiterung zur Anlage eines Gehweges auf das benachbarte Schulgrundstück vor. Am vorhandenen Überweg im Bereich der Haltestelle würden zudem taktile Streifen aufgebracht. Im Zuge der Umsetzung des Vorhabens müsste ein Baum gefällt und das Hinweisschild des Bürgerhauses Obervieland versetzt werden.

Der Ausschuss begrüßt die Planungen übereinstimmend und fasst folgenden

Beschluss:

Der Beirat Obervieland stimmt den vorgelegten Planungen zum Ausbau der Nebenanlagen zu.

(Einstimmige Zustimmung, 7 Ja-Stimmen)

TOP 7: Ahndung von Ordnungswidrigkeiten im Radverkehr

Herr Bohlmann berichtet dem Ausschuss von zwei schweren Fahrradunfällen in der jüngeren Vergangenheit, die aus seiner Sicht durch das Nichtbeachten von Vorschriften der Straßenverkehrsordnung (z.B. unerlaubtes Fahren im Gegenverkehr) durch Radfahrer (aber auch Rollerfahrer) entstanden sind. Diese beiden Fälle seien bei weitem keine Einzelfälle, sie würden aber zeigen, dass die Folgen durchaus gravierend sein könnten. Vor diesem Hintergrund fordere er eine

intensivere Überwachung des Radverkehrs (auch von Rollerfahrern) sowie eine konsequentere Ahnung von Verkehrsverstößen.

Aus dem Ausschuss wird darauf hingewiesen, dass die Polizei bereits Kontrollen vornehme und Verstöße entsprechend ahnde. Herr Bohlmann entgegnet, dies erfolge in der Regel im Rahmen von Ausbildungen, sei aber aus seiner Sicht nicht ausreichend. Die Kontrollen müssten deutlich regelmäßiger und enghemmaschiger erfolgen.

Anschließend fasst der Ausschuss folgenden

Beschluss:

Der Beirat Obervieland fordert den Senator für Inneres und Sport auf, den Verkehr auf den Fahrradwegen systematisch zu kontrollieren, das Fehlverhalten mit den entsprechenden Bußgeldern zu ahnden und den Beirat Obervieland über die geplanten und durchgeführten Maßnahmen zu informieren.

Begründung:

Das Fahren auf Radwegen entgegen der vorgeschriebenen Fahrtrichtung wird oft als Kavaliersdelikt gesehen. Den wenigsten Fahrradfahrern ist es bewusst, dass dieses Verhalten zu schweren Unfällen mit Todesfolge oder schweren Verletzungen mit möglicherweise lebenslangen gesundheitlichen Einschränkungen führen kann. Dies zeigt u. a. der Unfall in der Neustadt am 13.07.23 um 23:05, bei dem eine 38-Jährige mit ihrem Pedelec mit einem 48-jährigen Fahrradfahrer zusammenstieß. Die 38-Jährige fuhr auf der falschen Seite. Die Frau wurde leicht verletzt und der Mann wurde mit schweren Kopfverletzungen in ein Krankenhaus eingeliefert.

In der Dunkelheit erhöht sich die Gefahr noch, wenn Fahrradfahrer oder Personen auf E-Rollern ohne Licht unterwegs sind. Dann werden die Falschfahrer oft erst in letzter Sekunde erkannt und ein Ausweichen ist dann möglicherweise nicht mehr möglich.

Auf Strecken, die nur für Fahrräder zugelassen sind – wie z. B. auf dem Deich am Werdersee – sind teilweise Fahrer mit Kleinkrafträdern wie S-Pedelecs oder Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor unterwegs. An den Stellen, wo der Radweg sehr schmal ist, entstehen durch Überholvorgänge und Begegnungen teilweise gefährliche Situationen.

Das Fehlverhalten muss systematisch und konsequent durch die Polizei verfolgt werden, auch gerade, um das Verständnis der möglichen Gefahren zu verdeutlichen. Nur dadurch können weitere schwere Unfälle vermieden werden. (Einstimmige Zustimmung, 4 Ja-Stimmen, 3 Enthaltungen)

TOP 8: Halteverbot im Bereich der Recyclingstation Obervieland in der Fritz-Thiele-Straße

Der Sitzungsleiter berichtet, im Zuge der Umwandlung der Recycling-Station in der Fritz-Thiele-Straße in eine sogenannte „Grün-Station“ (mit eingeschränktem Sammelsortiment und eingeschränkten Öffnungszeiten) zum 01.07.2023 habe die Stadtreinigung auch den Grenzzaun der Anlage dahingehend versetzt, dass künftig einige Sammelcontainer (Glas, Textilien und Elektroschrott) auch außerhalb der Öffnungszeiten erreichbar sind. Die Container stünden dann allerdings innerhalb einer bestehenden absoluten Haltverbotszone. Die Stadtreinigung bittet in diesem Zusammenhang um eine Aufweichung hin zu einem eingeschränkten Haltverbot, damit Ladevorgänge in diesem Bereich entsprechend ermöglicht werden. Die Einrichtung der bestehenden Haltverbotszone hatte der Beirat in der Vergangenheit nachdrücklich gefordert, da es immer wieder zu chaotischen Verkehrsverhältnissen im Ein- und Ausfahrbereich aufgrund dort parkender Kfz gekommen sei.

In der anschließenden Diskussion werden verschiedene Varianten diskutiert. Die Ausschussmitglieder kommen abschließend überein, dass für den Abschnitt entlang der Außencontainer das absolute Haltverbot per Zusatzschild auf die Öffnungszeiten der Recyclingstation beschränkt werden soll. Allerdings soll hier ein Vorlauf von jeweils einer Stunde mitberücksichtigt werden, da die Staubbildung in der Fritz-Thiele-Straße häufig bereits weit vor Öffnung der Station erheblich ist. Somit sollte das Zusatzschild wie folgt lauten: „Mo, Fr, Sa 8-14, Do 11-17“.

Für den Bereich hinter den Containern bis zur Kurve solle das absolute Haltverbot dagegen auch außerhalb der Öffnungszeiten der Station weiterhin uneingeschränkt gelten.

Herr Bohlmann bittet zudem darum, den Textilsammelcontainer neben den Sammelcontainer für Elektroschrott umzustellen, um auf diesem Wege das Sichtdreieck im Ausfahrtbereich zu verbessern.

Daraufhin fasst der Ausschuss den folgenden

Beschluss:

Dem Amt für Straßen und Verkehr und der Stadtreinigung soll die vorgenannte Variante als mögliche Anpassung an die veränderte Situation vor Ort vorgeschlagen werden.

(Abstimmungsergebnis: Einstimmige Zustimmung, 7 Ja-Stimmen)

TOP 9: Maßnahmen zur Finanzierung/Umsetzung aus dem Stadtteilbudget des Beirates bei der Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung (SBMS)

Der Sitzungsleiter teilt mit, es liege eine Maßnahme für die Sanierung der Nebenanlagen in der Lunser Straße im Abschnitt Haus Nr. 19-25 vor. Bereits in der Vergangenheit waren Abschnitte der Lunser Straße überarbeitet worden (auch vor dem Hintergrund der Schulwegsicherung). Auch hieran hatte sich der Beirat jeweils über das Stadtteilbudget beteiligt. Der hier betrachtete Abschnitt sei bislang noch nicht berücksichtigt worden, gleichwohl aber ebenfalls in einem sehr schlechten Unterhaltungszustand. Das ASV hat das Aufbringen einer dünnen Asphaltdecke vorgeschlagen. Die Kosten dafür würden sich auf insgesamt 30.000,00 € belaufen. Das ASV könne allerdings nur 15.000,00 € aus seinem Unterhaltungsbudget aufbringen und hat den Beirat um eine Beteiligung in gleicher Höhe gebeten.

Dem Beirat stehen im laufenden Haushaltsjahr noch rund 97.000,00 € zur Verfügung. Die Mittel des Stadtteilbudgets sind zudem auf folgende Haushaltsjahre übertragbar.

Herr Sager äußert Bedenken hinsichtlich der geplanten Versiegelung.

Der Sitzungsleiter ergänzt, auch in den anderen überarbeiteten Bereichen der Lunser Straße sei eine Asphaltdecke gewählt worden. Dies habe nach Aussage des ASV auch wirtschaftliche Gründe, da eine wassergebundene Decke erheblich kostspieliger in der Unterhaltung sei.

Anschließend fasst der Ausschuss folgenden

Beschluss:

Der Ausschuss empfiehlt dem Beirat, für die Maßnahme 15.000,00 € aus dem Stadtteilbudget der Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung zu bewilligen. (Abstimmungsergebnis: Mehrheitliche Zustimmung, 6 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme)

TOP 10: Verschiedenes

Herr Sager gibt folgende Hinweise:

- Die erforderlichen Heckenrückschnitte im Bereich Kirchweyher Weg (benannt in der vergangenen Sitzung des Verkehrsausschusses) seien bislang nicht durchgeführt worden.
- Im Bereich des Fußweges in Höhe der Firma Carglass am Sielhof würden häufig E-Roller verkehrsbehindernd für Fußgänger und Radfahrer abgestellt. Dies vermutlich vor dem Hintergrund, dass sich dort die Grenze des möglichen Abstellbereichs befinde. Aus seiner Sicht müsse hier ein örtliches Abstellkonzept entwickelt werden.
- Häufig würden im Bereich von Bordabsenkungen Kfz geparkt, so dass diese Bereiche für Rollstuhlfahrer als Querungshilfe nicht zur Verfügung stünden. Möglicherweise müssten hier (wie zum Vergleich in den Innenstadtbereichen) entsprechende Markierungen aufgetragen werden.
- In Kattenesch seien auf einigen Grundstücken Stellplätze ohne die Herstellung einer entsprechenden Zufahrt errichtet worden. Dies führe in der Folge zu Beschädigungen der zur Überfahrt genutzten Nebenanlagen → Das Ortsamt bittet um Benennung der entsprechenden Örtlichkeiten
- Im Kurvenbereich der Agnes-Heineken-Straße sei der Fußweg stark mit Unkraut überwuchert.

Herr Boberg weist auf bauliche Unebenheiten und erhebliche Verschmutzungen (durch aktuelle Bautätigkeit) im Gehwegbereich der Ludwig-Waigand-Straße hin und bittet um entsprechende Veranlassung.

Das Ortsamt sagt eine Prüfung der Sachverhalte und, wo möglich, eine unverzügliche Weitergabe an die jeweils zuständigen Stellen zu.

gez. Radolla
Sitzungsleitung

gez. Stehmeier
Ausschusssprecher

gez. Dorer
Protokoll